

SCHUBERT

Sonate in a »Arpeggione«

bearbeitet für Klarinette und Klavier

Sonata in A minor »Arpeggione«

arranged for Clarinet and Piano

D 821

Herausgegeben von / Edited by
Douglas Woodfull-Harris

Nach dem Urtext der Neuen Schubert-Ausgabe
Based on the Urtext of the New Schubert Edition



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
BA05682

VORWORT

Das 19. Jahrhundert war auf dem Gebiet des Musikinstrumentenbaus eine Zeit von überbordender Phantasie und grenzenlos vielfältigen Entwicklungen. Nicht allen Neuerungen jedoch war das Glück beschieden, sich – wie z. B. das von Adolphe Sax erfundene und nach ihm benannte Saxophon – dauerhaft im Musikleben durchzusetzen. Als der Wiener Instrumentenbauer Johann Georg Stauer zu Beginn der 1820er Jahre eine Bogen-Gitarre, auch Guitarre d’amour oder Guitarre-Violoncell genannt, entwickelte, veröffentlichte die Allgemeine Musikalische Zeitung einen Beitrag über dieses Instrument, das „der Form nach den gewöhnlichen Guitarren ähnlich, nur von größerem Umfange, mit bespannenen und Darmsaiten bezogen, welches aber nicht mit den Fingern gegriffen, sondern mittelst eines Bogens gestrichen wird, an Schönheit, Fülle und Lieblichkeit des Tones in der Höhe der Hoboe, in der Tiefe dem Bassethorne sich nähert, zur vorzüglich erleichterten Ausführung der chromatischen Passagen am besten geeignet, ganz besonders geeignet ist, und welches von allen Musikverständigen als eine wünschenswerthe Kunstvermehrung angerühmt wird.“

Bei Erscheinen dieses Berichtes schrieb Stauer in a-Moll für dieses Instrument, die Anregung dazu dürfte er von Vinzenz Schuster empfangen haben. Die neue Instrumentenart ersetzte die Guitarre-Violoncell, eine Anleitung für das Instrument erschien im November 1824 in der Allgemeinen Kunstblätter, die vergessen war, ist aber die Arpeggione-Sonate ist heute eine der unsterblichen Meisterwerke des Repertoire, was zu der wohl einflussreichen Tatsache führt, dass hier ein bedeutendes Werk für ein Instrument existiert, das längst ausgestorben ist. Wegen Umfang und Lage der Arpeggione-Stimme lag es von jeher nahe, dass die Cellisten und Bratscher das Stück in ihr Repertoire aufnahmen; der eigenhändigen Handschrift Schuberts, die in der *Bibliothèque Nationale* in Paris aufbewahrt wird, liegt dagegen eine von Kopistenhand geschriebene Violinstimme bei, und die erste Druckausgabe von 1871 enthält sowohl eine Violoncello- als auch eine Violinstimme.

Da der Part des Arpeggione – von einer kurzen Passage im langsamen Satz abgesehen – im Violinschlüssel notiert ist, und zwar eine Oktave höher, als er klingt, lag eine Bearbeitung für die Klarinette nahe, die ja in der gleichen Lage klingt wie die Violine. Zum Glück enthält die Sonate keine „chromatischen Passagen ... in Doppelgriffen“, überhaupt sind Doppelgriffe nur höchst selten eingesetzt, sodass eine solche Bearbeitung auch nicht durch jene typische Streicheridiomatik erschwert wird. Im Gegenteil, die Stimme des Arpeggione ist durchweg von melodischer Gesanglichkeit geprägt, eine Qualität, die dem Charakter der Klarinette sehr entgegen kommt.

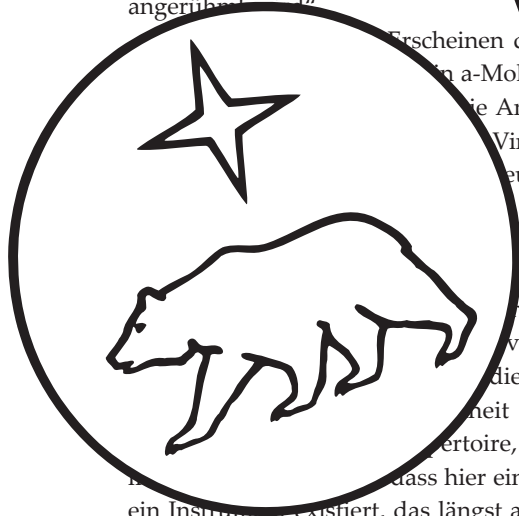
Unsere Ausgabe bringt in der Klarinettenpartitur den unveränderten Notentext der Neuen Schubert-Ausgabe, sodass der Benutzer die Eingriffe des Bearbeiters uneingeschränkt nachvollziehen und selbst gegebenenfalls auch zu abweichenden Lösungen gelangen kann. Der Klarinettenstimme dagegen enthält der bessere Liebhaber die Möglichkeit wegen ausschließlich den bearbeiteten Text.

Konrad Hünteler /
Douglas Woodfull-Harris

NEUE EDITION

Den Editionsprinzipien der Neuen Schubert-Ausgabe entsprechend sind in der Partitur Zusätze des Herausgebers folgendermaßen gekennzeichnet: Buchstaben und Ziffern durch Kursive; Hauptnoten, Akzidenzien vor Hauptnoten, Pausen, Punkte und Striche, Fermaten und Ornamente durch Kleinstich; Akzentzeichen, Crescendo- und Decrescendo-Gabeln durch dünneren Stich; Bögen durch Strichlung; Vorschlags- und Ziernoten, Akzidenzien vor solchen Noten durch eckige Klammern.

Shubert schreibt den Akzent sehr verschieden: $\nearrow$ $\searrow$ $\rhd$ und oft so lang, dass er von einer Decrescendo-Gabel (die freilich auch ähnliche Bedeutung haben kann) kaum zu unterscheiden ist. In der Neuen Schubert-Ausgabe ist das Akzentzeichen in der Regel auf eine einzelne Note bezogen und als $\bullet$ normalisiert.



Sonate in a / A minor

D 821

Franz Schubert
November 1824

Allegro moderato

Arpeggiatore

Pianoforte

7

13

19

25

p

p

pp

cresc.

pp

fp

cresc.

pp

cresc.

dim.

pp

f

cresc.

dim.

pp

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

52

pp

56

f

60

*)

cresc.

f

p

69

pizz.

f

fz

1.

2.

p

fz

p



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) Takt 60 f., Arpeggionestimme: vgl. die Akzentsetzung Schuberts in Takt 177 f. / Measure 60 f., Arpeggione part: cf. Schubert's accentuation in measure 177 f.

74 pizz. *p*



79 arco *p*



84 *p* *pp*



88



92 *cresc.* *f*



95

fz *p* *pp* *cresc.*

100

mf *pp*

104

mf *pp*

108

f

112

ff *cresc.*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

145

dim. pp f

150

p f > *)

155

pp p

160

cresc. p

163

cresc. p cresc. f

*) Takt 149, 152, Klavierstimme: Die Akzente beziehen sich jeweils auf die erste Hälfte des Taktes, d. h. auf die ganze erste Achtel-Gruppe. / Measures 149, 152, piano part: the accents apply to the first half of the measure, i. e. to the entire first eighth-note group.

182

fp

186

p

dim.

198

dim.

decresc.

p

decresc.

decresc.

p

decresc.

ff

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

36

cresc. *fp>*

> cresc. *fp>*

42

p *cresc.* *fx* *dim.*

> *> cresc.* *>*

47

pp

55

pp

64

ritard. 3

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



72 Allegretto

Musical score for measures 72-81. The piece is in 2/4 time with a key signature of two sharps (F# and C#). The melody in the right hand features eighth-note patterns with accents. The piano accompaniment in the left hand consists of eighth-note chords with accents. Dynamics include piano (*p*) and piano fortissimo (*pp*).

Musical score for measures 82-91. The melody continues with eighth-note patterns. The piano accompaniment features a more complex rhythmic pattern with eighth-note chords. Dynamics include crescendo (*cresc.*), piano fortissimo (*pp*), and piano (*p*).

Musical score for measures 92-101. The melody continues with eighth-note patterns. The piano accompaniment features a more complex rhythmic pattern with eighth-note chords. Dynamics include piano fortissimo (*pp*) and piano (*p*).

Musical score for measures 102-111. The melody continues with eighth-note patterns. The piano accompaniment features a more complex rhythmic pattern with eighth-note chords. Dynamics include piano fortissimo (*pp*) and piano (*p*).

Musical score for measures 112-121. The melody continues with eighth-note patterns. The piano accompaniment features a more complex rhythmic pattern with eighth-note chords. Dynamics include piano fortissimo (*pp*) and piano (*p*).



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

122

f *mf* *p*

131

pp *mf*

139

p *pp*

147

p

156

pp *f* *cresc.*

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

208 *in tempo*

219

229

239

250

*) Takt 248-255, Arpeggione: Zur Bogensetzung vgl. Krit. Bericht. / Mm. 248-255, Arpeggione: Regarding the phrasing slurs cf. Krit. Bericht.

260

pp

p

266

pp

leggiermente

272

pp

cresc.

cresc.

284

f

p

f

p



Bärenreiter
Leseprobe
sample page

290

fp p fp

296

cresc.

302

pp

31

cresc. cresc. f

317

pp p pizz. p ppp

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

357

pp

mf

pp

p

363

369

375

p

p

381

pp

pp

fz

cresc.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



387



p

395



pp *p* *pp*

403



ritard.



423



ritard. *ritard.*

423

in tempo



p

432

cresc. - - - - - pp p

441

450

p

459

p decresc. pp

p decresc. pp

468

dim.

dim.

ff p

*) Takt 463-470, Arpeggione: Zur Bogensetzung vgl. *Quellen und Lesarten* / Mm. 463-470, Arpeggione: Regarding the phrasing slurs cf. *Quellen und Lesarten*.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.